

Protokoll der Koordinierungskreissitzung vom 13.01.2022

17:30-20:00 Uhr

Anwesend: Peter Amsler, Said A. Arif, Yakup Ayar, Thomas Brose, Holger Budig, Furkan Ekici, Andreas Goetze, Claudia Hackel, Jan Aaron Hammel, Esther Hirsch, Ranjit Kaur, Achim Kockerols, Gisela Kranz, Fan-Hao Lam, Hansgeorg Lohl, Fereshta Ludin, Gerdi Nützel, Osman Örs, Petra-Beate Schildbach, Haladhara Thaler, Almut Veidt, Katharina von Bremen, Patricia Wulle, Michael Bäumer, Manuela Schwind

Entschuldigt: Vilwanathan Krishnamurthy, Mohamed Taha Sabri, Bernd Streich

TOP 1: Input

Der Input von Ranjit zur Bedeutung des interreligiösen Dialogs bei den Sikhs wird als separates Dokument mitgeschickt.

TOP 2: Vorstellungsrunde

Alle Teilnehmenden haben sich kurz vorgestellt, ihre religiöse Zugehörigkeit benannt und sind auf Ihren Beruf und auf den Wert des interreligiösen Dialogs eingegangen.

TOP 3: Besprechung der Arbeitsordnung

Die Arbeitsordnung wurde bereits vor der Sitzung verschickt. Wesentliche Elemente wurden vorgestellt. Fragen zur Arbeitsordnung können gerne per E-Mail an info@berliner-forum-religionen.de gesendet werden.

TOP 4: Jahresplanung 2022 des Berliner Forums der Religionen

Die Jahresplanung wurde vor der Sitzung versendet und strukturiert besprochen. Eine geplante Veranstaltung ist der Bundesrätekongress am 11./12. September 2022. Bei diesem wird es neben geschlossenen Einheiten auch für einen größeren Kreis offene Angebote geben.

TOP 5: Verschiedenes

Termine

Nächste Termine der Sitzungen des Koordinierungskreises: 14.02., 14.03., 26.04., 14.06.
Ein Termin für unsere Klausurtagung an einem Sonntag im Mai wird über Doodle ermittelt.

Stelle gegen konfrontative Religionsbekundungen

Der Initiativkreis Direkiju hat sich in seinen letzten Sitzungen intensiv und kritisch mit der geplanten Stelle gegen konfrontative Religionsbekundungen auseinandergesetzt. Der IK wird zudem als Erstunterzeichner die geplante Stellungnahme eines Lehrer:innen-Netzwerkes unterstützen, die zeitnah veröffentlicht werden soll. Hierbei wird sich vehement gegen die Einrichtung der geplanten Dokumentationsstelle ausgesprochen, auf die damit verbundenen Probleme verwiesen und konstruktiv Impulse gegeben, wie auf pädagogischer Ebene mit Konfliktfeldern religiöser Konnotation in Schulen umgegangen werden kann.

Der IK wird die Stellungnahme auf seiner Homepage veröffentlichen und Bezüge zu eigenen Maßnahmen aufzeigen, die er für geeigneter hält als solch eine Dokumentationsstelle. Hierbei soll vor allem auf das Diversity-Training „Religiöse und weltanschauliche Vielfalt an Schulen gestalten“ für pädagogisches Personal verwiesen werden.

Mit diesem Protokoll werden sowohl zur Information die Studie von DEVI als auch die geplante Stellungnahme des Neuköllner Lehrer:innen-Netzwerkes verschickt. Bitte die Stellungnahme durchlesen und vertraulich behandeln, bitte nicht weiterleiten!

In der nächsten Sitzung kann diskutiert werden, wie die KK-Mitglieder und damit das BFdR sich zu dem Sachverhalt „Stelle gegen konfrontative Religionsbekundungen“ verhält und positioniert.

Chronik: Stelle gegen konfrontative Religionsbekundungen

Die genannte Stelle wurde 2021 beantragt (siehe Pressemitteilung vom 02.06.2021:

<https://www.berlin.de/ba-neukoelln/aktuelles/pressemitteilungen/2021/pressemitteilung.1091087.php>). Fürsprecher sind u. a. Bezirksbürgermeister Martin Hikel und Jugendstadtrat Falko Liecke. Durchgeführt wird das Projekt vom Verein für Demokratie und Vielfalt in Schule und beruflicher Bildung (DeVi e.V., <https://demokratieundvielfalt.de/>).

Kritische Stimmen finden sich im Tagesspiegel vom 04.06.2021

(<https://www.tagesspiegel.de/berlin/die-freiheit-der-anderen-berlin-neukoelln-startet-ein-pilotprojekt-gegen-religioes-motiviertes-mobbing/27254222.html>) und in der taz vom 27.12.2021 (<https://taz.de/Schulprojekt-gegen-Religionskonflikte/!5820200/>).

Mit der Fragestellung „Konfrontative Religionsausübung als Synonym für Islamismus?“ setzte sich bereits am 08.04.2021 Dr. Götz Nordbruch, Mitbegründer und Co-Geschäftsführer des Vereins ufuq.de, auseinander: <https://www.ufuq.de/konfrontative-religionsausuebung-als-synonym-fuer-islamismus/>.

Offensichtlich befürwortet auch Berlins neue Bildungssenatorin Astrid-Sabine Busse diese Neuköllner Initiative: https://www.tagesspiegel.de/berlin/berlins-bildungssenatorin-befuerwortet-neukoellner-initiative-busse-offen-fuer-landesweite-erfassung-von-konfrontativer-religionsbekundungen/27982584.html?fbclid=IwAROf_5Cl8OWbLLwZjdVVKrhI8_WmsXmib5jBnqktfhU8xT5l7gb3ys5Rk-U (Tagesspiegel vom 17.01.2022).

--

Protokollant: Michael Bäumer